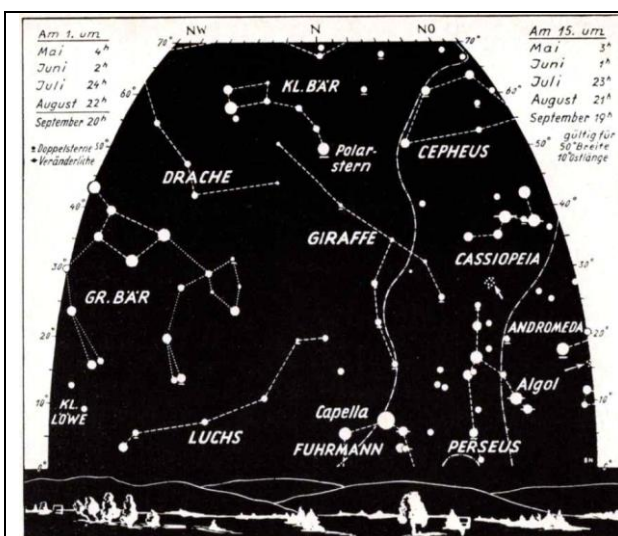


Was ist los am Himmel im August 2026?

Der Fixsternhimmel

Die folgenden Kartenausschnitte (Quelle: Widmann-Schütte, *Welcher Stern ist das?* 1975) zeigen den Himmel am 1. August um 22 Uhr, bzw. am 15. August um 21 Uhr oder Ende August um 20 Uhr. Die Zeitenangaben sind in „MEZ (Mitteleuropäische Zeit)“, also „Winterzeit“. Während der Sommerzeit (MESZ) musst du bei den Angaben eine Stunde dazugeben, also z. B. 23 Uhr wenn in der Karte 22 Uhr steht.

Der **Mond** ist in den Sternkarten nicht verzeichnet, da er sich täglich durch die Sternbilder weiterbewegt. Die Pfeile in den Karten weisen auf gut beobachtbare Doppelsterne, veränderliche Sterne und Deep-Sky-Objekte hin. Probiere es mal aus! Oft reicht für die Beobachtung schon ein einfaches Fernglas, welches du idealerweise auf ein Stativ montierst. Ein kleines bis mittleres Teleskop zeigt mehr Details.



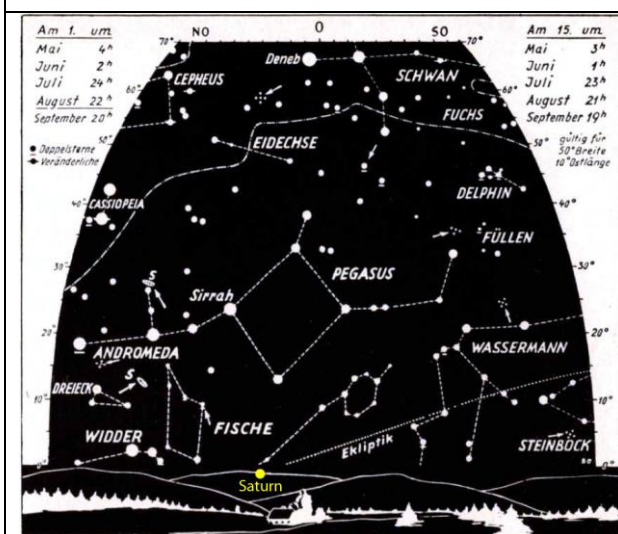
Blick nach Norden

Die Mitte der Karte wird ganz von der Giraffe eingenommen, die nur aus sehr schwachen Sternen besteht. Über ihr liegen im NO Kepheus, im N der Polarstern mit dem kleinen Bären, der sich schon stark nach W zu neigt. Der Schwanz des Drachen dringt im NW bis fast zur Mitte der Karte vor, unter ihm ist der Große Bär nahezu vollständig aufgetaucht. Auch der nur schwach zu erkennende Luchs ist tief im NW und N in der Karte enthalten. Der Fuhrmann mit Kapella steht jetzt wenig östlich des Nordpunktes, aber immer noch sehr tief, hingegen ist Perseus im NO wieder ganz sichtbar. Etwas höher im NO beginnt das W der Kassiopeia sich wieder aufzurichten, und darüber ist Kepheus noch nahezu vollständig sichtbar.

Objekte:

Bloßes Auge: Bedeckungsveränderlicher Stern Algol im Perseus. Doppelsternhaufen h und chi im Perseus. Feldstecher: Offener Sternhaufen NGC 752 in der Andromeda.

Teleskop: Polarstern als Doppelstern.

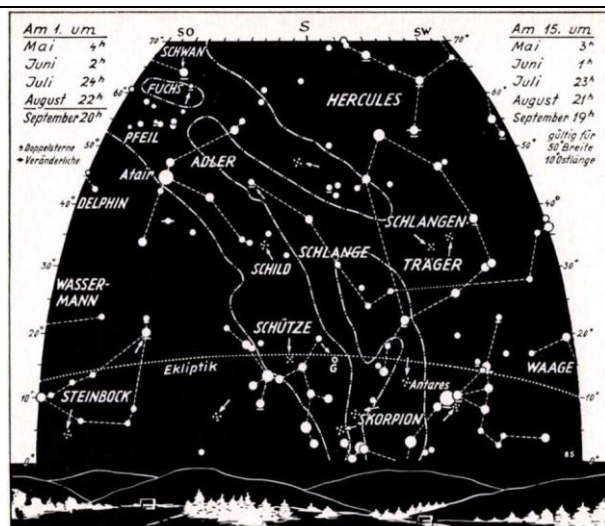


Blick nach Osten

Der Schwan ist in großer Höhe bereits zum Teil aus dem Bereich der Karte herausgewandert. Unter ihm beherrscht den größten Teil des Osthimmels der ausgedehnte Pegasus mit dem markanten Herbstviereck und der anschließenden Andromeda. Demgegenüber treten alle anderen Sternbilder sehr zurück. Unter Deneb sieht man die unbedeutende Eidechse, neben dieser am NO-Rand Teile des Kepheus, darunter ein Stück der Kassiopeia. Unter Andromeda liegt das kleine Dreieck, darunter ist der Widder gerade aufgegangen. Neben dem Dreieck beginnen die Fische, die sich bis über den Ostpunkt hinaus ausdehnen. Ein großer Teil des Wassermanns schließt sich an die Fische an und begleitet den flachen Bogen der Ekliptik. Über dem Wassermann stellen die kleinen Sternbilder Füllen, Delphin und Fuchs die Verbindung mit dem Schwan her.

Objekte:

Bloßes Auge, besser jedoch mit dem Feldstecher: Der bekannte Spiralnebel M31 (Andromedanebel) in der Andromeda. Offener Sternhaufen M39 im Schwan, Kugelsternhaufen M15 im Pegasus, der offene Sternhaufen NGC 752 in der Andromeda und unter einen sehr dunklen Himmel die Spiralgalaxie M33 im Dreieck.



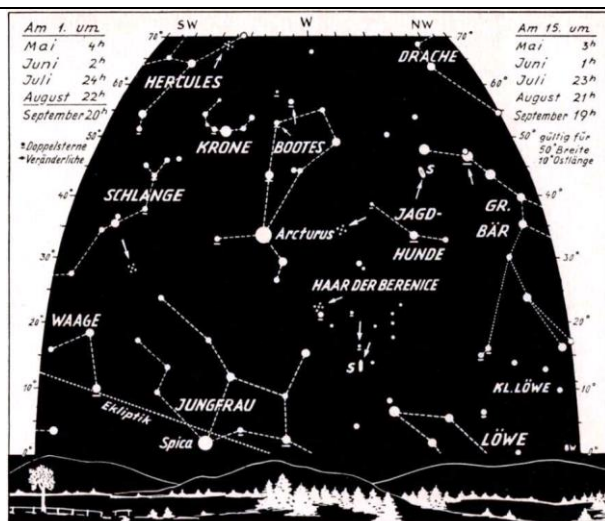
Blick nach Süden

Tief im Süden steht der bei uns nur schwach sichtbare Schütze im Meridian. Ihm voraus geht der Skorpion, der sich schon erheblich dem Horizont zuneigt. Im SO steht der Steinbock, der fast vollständig in der Karte enthalten ist. Durch alle drei zieht sich in tiefem, ganz flachem Bogen die Ekliptik, über der im SW noch einige Sterne der Waage zu sehen sind. Die Mitte des Feldes wird fast ganz ausgefüllt vom Schlangenträger und der Schlange, deren Kopf allerdings schon nicht mehr zu sehen ist – und dem Adler. Über dem Schlangenträger hat Herkules den Meridian überschritten. Über dem Steinbock im SO finden wir einige Sterne vom Wassermann, Delfin und Pfeil sowie Teile des Fuchses und des Schwans.

Das Band der Milchstraße beginnt hoch oben im SO und zieht sich schräg herunter durch Adler, Schild, Schlange und Schütze in den Skorpion im SSW. Im Schild ist der hellste Bereich der Milchstraße. In dunkler Nacht und abseits störender Lichtquellen ist der Anblick einfach herrlich. Leider ertrinken selbst diese hellen Teile der Milchstraße zumeist im Lichtsmog der Rheinebene. Aber vielleicht haben Sie im Urlaub ja das Glück eines dunklen Nachthimmels.

Objekte:

Im Feldstecher oder besser noch im kleinen Fernrohr zeigen sich der Doppelstern Albireo im Schwan, der Kugelsternhaufen M22 und der Gasnebel M8 im Schützen, die offenen Sternhaufen NGC 6633 in der Schlange und M11 im Schild, sowie die Kugelsternhaufen M10, M12 und M19 im Schlangenträger.



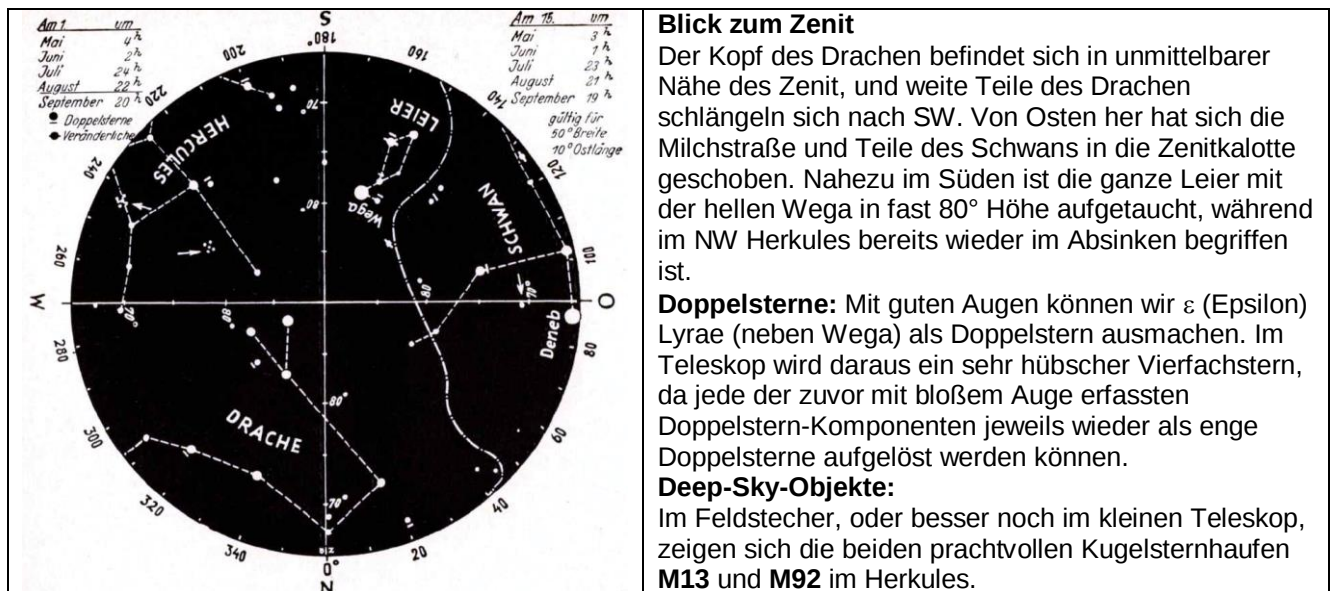
Blick nach Westen

In der Mitte des Westhimmels fällt sofort der helle, rot leuchtende Arkturus im Bootes auf. Ihm zur Seite nach SW zu steht die zierliche Krone und darüber ein Teil des Herkules. Auf der NW-Seite finden wir ein Stück des Drachen, darunter den Schwanz des Großen Bären (Deichsel des Wagens), das Haar der Berenike und dicht am NW-Horizont den Kleinen Löwen und die letzten Sterne des untergehenden Löwen. Etwas links vom Westpunkt steht die Jungfrau vor dem Untergang, Spika steht schon so tief, dass sie kaum noch zu erkennen ist. Ein wenig höher erkennt man ganz im SW die unscheinbare Waage, darüber sind Kopf und vorderer Teil der Schlange erschienen.

Doppelsterne: Mit dem bloßen Auge ist Mizar/Alkor in der Deichsel des Großen Wagens zu sehen (Prüfstern für gute Augen).

Deep Sky-Objekte:

Im Feldstecher zeigt sich der Kugelsternhaufen M13 im Herkules, der schönste und hellste Kugelsternhaufen des gesamten Nordhimmels, ferner M5, der fast ebenso helle Kugelsternhaufen in der Schlange, sowie der Kugelsternhaufen M3 in den Jagdhunden. Mit einem kleinen Teleskop werden der Kugelsternhaufen M53 im Haar der Berenike, sowie die Spiralgalaxien M51 (Whirlpool-Galaxie) in den Jagdhunden und M100 im Haar der Berenike sichtbar.



Aktuell beobachtbare Planeten

Merkur kommt am 2. August in größte westliche Elongation zur Sonne. Er kann in der ersten Monathälfte am Morgenhimmel in nordnordöstlicher Horizontnähe aufgespürt werden. Die besten Chancen für eine Sichtung liegen in den Tagen um den 7. August.

Venus kommt am 15. August in größte östliche Elongation. Trotz ihres Winkelabstands von über 45° zur Sonne verschlechtern sich die Sichtbedingungen deutlich, denn ihre Untergänge erfolgen immer früher, da Venus im Tierkreis immer weiter in südliche Gefilde strebt. Sie zieht im August durch die südlichen Bereiche der Jungfrau. Am 24. August sieht man das Venusscheibchen im Teleskop zur Hälfte beleuchtet, es ist Dichotomie. Danach nimmt Venus immer mehr Sichelgestalt an und wird dabei im Teleskop immer schlanker und größer. Am Abend des 16. August erhält Venus Besuch von der dünnen Sichel des zunehmenden Mondes.

Mars kann am Morgenhimmel zunächst im Sternbild Stier und danach in den Zwillingen aufgefunden werden. Die Aufgangszeiten liegen im gesamten Monat noch weit nach Mitternacht.

Jupiter hat seine Konjunktion mit der Sonne gerade hinter sich und erscheint im letzten Monatsdrittel in der beginnenden Morgendämmerung über dem Osthorizont.

Saturn ist rückläufig in den Fischen (*siehe Kartenausschnitt „Blick nach Osten“*) und nähert sich seiner Opposition, die er aber erst Anfang Oktober erreicht. Er steigt am 1. August um 23:16 Uhr (MESZ) über die östliche Horizontlinie. Im Laufe des Monats verfrühen sich seine Aufgänge immer weiter, und am Monatsletzten erscheint der Ringplanet bereits um 21:17 Uhr (MESZ) am Himmel. Mittlerweile hat die Ringöffnung sich auf rund 10 Grad wieder deutlich vergrößert, sodass Saturn nun wieder prächtig mit seinem schönen Ringsystem im Teleskop erscheint. Beobachter des vergangenen Jahres sahen Saturn lediglich mit einem schmalen Strich zu beiden Seiten des Planetenscheibchens.

Mondlauf

06. August: Letztes Viertel
12. August: Neumond (Sonnenfinsternis)
20. August: Erstes Viertel
28. August: Vollmond (partielle Mondfinsternis)

Finsternisse

Der August beschert uns 2 Finsternisse.

Am **12. August** dürfen wir eine totale **Sonnenfinsternis** erleben, die in Deutschland jedoch nur als partielle Sonnenfinsternis beobachtbar sein wird. Der Totalitätspfad überstreicht in Europa den nördlichen Teil Spaniens bis hin zu den Balearen.

Dennoch wird die Sonnenfinsternis auch bei uns ein tolles Erlebnis sein. In den frühen Abendstunden schiebt sich der Mond über die bereits tief stehende Sonne und bedeckt gegen 20:15 (MESZ) rund 89% der Sonne. Die Sonne steht dann nur noch wenige Grad über dem westlichen Horizont und erscheint als schmale Sichel. Wenig später geht die Sonne teilverfinstert unter.

Hinweis:

Am 4. August gibt es zur Einstimmung auf dieses Ereignis einen Vortrag in der Sternwarte Waghäusel. Wegen der begrenzten Zahl der Plätze ist eine Anmeldung, telefonisch oder per E-Mail, zwingend erforderlich. Sollte das Interesse die Zahl der verfügbaren Plätze übersteigen, so wird der Vortrag am 6. August wiederholt.

Informiere dich auf unserer Webseite www.afw2000.de.

Beobachtung der Sonnenfinsternis

Am Abend des 12. August werden wir ab 18:30 Uhr einige Teleskope mit Filtern für die sichere Beobachtung dieses Ereignisses im Bereich der Musik- und Singschule Waghäusel (bei der Eremitage) aufstellen. Eine Beobachtung in der Sternwarte ist wegen des tiefen Sonnenstandes und der Bäume in westlicher Richtung leider nicht möglich.

Solltest du die Finsternis an einem anderen Ort beobachten wollen, so achte darauf, dass du eine gute Horizontsicht nach Westen hast. **Ein sorgfältiger und geeigneter Schutz deiner Augen ist selbstredend!!!!**

Am **28. August** folgt in den frühen Morgenstunden eine **partielle Mondfinsternis**. Der Eintritt des Mondes in den Kernschatten der Erde erfolgt um 4:33 Uhr bei einer Mondhöhe von 16° über dem Westhorizont. Die Finsternis erreicht kurz nach 6 Uhr in der Morgendämmerung ihren Höhepunkt. Kurz danach geht der Mond unter. Auch dieses Ereignis werden wir - klarer Himmel vorausgesetzt - ab etwa 4 Uhr mit Teleskopen im Bereich der Musik- und Singschule Waghäusel begleiten.

Periodische Sternschnuppenströme (Quelle: Kosmos Himmelsjahr 2026)

Die **Perseiden** bescheren uns den bekanntesten Sternschnuppenmonat des Jahres. Das Maximum wird in der Nacht vom 12. auf den 13. August erwartet. **Wir werden am 12. August ab 22 Uhr wieder unsere alljährliche Nacht der Perseiden im Eremitagegarten feiern. Wer mag, darf sich zwanglos dazu gesellen und gerne eine Picknickdecke ausbreiten (bitte denke an Mückenschutz und hinterlasse bitte keine Abfälle).** Helle Objekte bis hin zu Feuerkugeln sind keine Seltenheit. Als schönster und reichster Strom des Jahres bescheren die Perseiden im Maximum in manchen Jahren bis zu 100 Sternschnuppen pro Stunde. Ihren Ursprung verdanken die Perseiden dem Kometen 109P/Swift-Tuttle. Die Perseiden sind mit einer Eintrittsgeschwindigkeit von rund 60 km/s recht schnelle Objekte. Meteore aus dem permanenten **Antihelion**-Radiantenkomplex erscheinen aus dem Bereich des Sternbildes Wassermann.

In der ersten Monatshälfte sind noch späte **Delta-Aquariden** und **Alpha-Capricorniden** zu verfolgen.

1. Vorsitzender: Wolfgang Stegmüller, Vogesenstr. 11, 68753 Waghäusel, Tel.: 07254 / 60595

2. Vorsitzender: Enrico Hahn, Hauptstr. 153b, 76351 Linkenheim-Hochstetten, Tel.: 0171 - 5061242

Internet: <http://www.afw2000.de>, E-mail: info@afw2000.de

Bankverbindung: Sparkasse Kraichgau, BLZ: 663 500 36, Konto Nr.: 00 704 884, IBAN: DE18 6635 0036 0000 7048 84, BIC: BRUSDE66XXX

Planetoiden und Zwergplaneten (Quelle: Kosmos Himmelsjahr 2026)

Der Zwergplanet **Pallas (2)** wird im Sternbild Walfisch am 27. August rückläufig und eilt danach rasch nach Süden. Ihre Helligkeit nimmt im Monatsverlauf von 9^m5 auf 8^m9 zu. Ende August geht Pallas (2) bereits um 22:37 Uhr (MESZ) auf.

Juno (3), rückläufig im Adler hat ihre Opposition mit der Sonne gerade hinter sich. Ihre Kulminationszeiten (Höchststand im Süden) verlagern sich von 0:43 Uhr zu Monatsbeginn auf 22:45 Uhr (jeweils MESZ) am Monatsende. Ihre Helligkeit nimmt im Laufe des Monats leicht von 9^m2 auf 9^m5 ab.

Vesta (4) wird am 28. im Sternbild Walfisch stationär und ist anschließend rückläufig. Damit beginnt ihre Oppositionsperiode. Die kommende Opposition zeigt sich auch an der kräftigen Helligkeitszunahme von 7^m5 zu Monatsbeginn auf 7^m0 zum Monatsende. Damit ist Vesta (4) ein ausgesprochen leichtes Fernglasobjekt. Ende August erfolgt der Vesta-Aufgang um 22:30 Uhr (MESZ). Im August stehen Vesta (4) und Pallas (2) sehr eng beieinander im Sternbild Walfisch.

Ich wünsche viel Spaß beim Beobachten.



Wolfgang Stegmüller

Hinweis

Ab August finden wieder unsere regulären öffentlichen Sternführungen statt. Die nächste öffentliche Sternführung ist am 7. August um 22 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos; über eine wertschätzende Spende freuen wir uns natürlich.

Wegen der begrenzten Besucherkapazität ist eine **Anmeldung erforderlich**, entweder telefonisch unter **0163-7494343** oder per E-Mail an **info@afw2000.de**.